

Elbmetropole

Gelungenes Freundschaftstreffen



Wissen Sie eigentlich, wie schwer der Porsche GT 3 RS ist, den es im Stuttgarter Porsche Museum zu kaufen gibt? Wohlgemerkt: als Modellauto. Die Porsche Fahrer, die beim Freundschaftstreffen des Porsche Club Dresden vom 26. bis 28. April in der sächsischen Elbmetropole dabei waren, kennen das Gewicht des Modells jetzt genau – es sind 106 Gramm. Warum das wichtig ist? So lautete eine der Schätzfragen, die von den Sportwagenfahrern bei einer Rallye zu lösen waren. Doch dazu später mehr.

Dresden zeigte sich von seiner sonnigen Seite, als etwa 20 Porsche Fahrer aus verschiedenen Regionen Deutschlands ihre Sportwagen in die Stadt lenkten. Einige hatten schon am Vormittag in der Boxengasse des Eurospeedway Lausitz Aufstellung genommen, wo das PZ Dresden zum Fahrersicherheitstraining geladen hatte. Ab dem Freitagnachmittag zierten dann alle Porsche den Parkplatz des Hotels Baumwiese am Dresdner Stadtrand. Vom PC Kassel kam eine besonders große Flotte nach Sachsen. Willkommen heißen konnten die Dresdner mit Erwin Pfeiffer und Henning Wedemeyer außerdem zwei Vorstandsmitglieder des Porsche Club Deutschland. Der Dresdner Clubpräsident Ahrndt Schütz begrüßte die Teilnehmer des Freundschaftstreffens und lud sie zu einer Stadtführung ins Zentrum der Barockstadt ein. Die anschließenden geselligen Stunden im uralten Restaurant Pulverturm nahe der Frauenkirche verflogen schnell, da sich die Plaudereien einmal mehr um die Sportwagen aus Zuffenhausen drehten.

Am Samstagmorgen schickten die Dresdner ihre Gäste auf eine Rallye durch die reizvolle Landschaft zwischen Dresden, Meißen und Moritzburg mit den berühmten Weinbergen, Schlössern und kulturellen Anziehungspunkten. Eine zweite Tour führte ins Osterzgebirge in die Gegend von Pirna und die Uhrenstadt Glashütte. Gefordert waren neben den Porsche Piloten auch die BeifahrerInnen, die nicht nur das Roadbook lesen, sondern zugleich aufmerksam die Strecke im Blick haben mussten. Es galt, Antworten auf jene Fragen zu finden, die manchmal buchstäblich am Straßenrand lagen. Leider meinte es der Frühling an diesem Tag nicht so gut, der Nieselregen »stäubte« die Region ein. Nach der Mittagsrast im Barockschloss



Rammenau, das mehrfach auch als Filmkulisse gedient hat, stand die Rücktour auf dem Programm. Manches Rallyeteam absolvierte die Strecke mit viel Geduld und Umsicht, um sich keinen der wertvollen Punkte entgehen zu lassen. »Es war eine anspruchsvolle Tour und es hat Spaß gemacht«, so die Resonanz der Teilnehmer an die Organisatoren des gastgebenden Porsche Clubs.

Während sich die Dresdner nach Eintreffen des letzten Teams an die Auswertung machten, damit jeder seine verdienten Punkte – auch für die Schätzfragen – bekam, bereiteten sich die Gäste auf den Gala-Abend vor, der mit der Auswertung der Rallye und der Siegerehrung begann. Gaudi herrschte, als Ahrndt Schütz die Fragen auf- und damit manchen Aha-Effekt auslöste. Verlierer aber gab es keine, denn nach vielen vierten Plätzen konnten sich drei Teams über funkelnde Glaspokale freuen – den größten nahmen die Vertreter des PC Chemnitz mit nach Hause. Im Namen des Porsche Deutschland Club dankte Erwin Pfeiffer den Dresdnern für ein gelungenes Freundschaftstreffen, das am Sonntag nach dem Besuch von Schloss Moritzburg endete. Die Fahrt in die Jagdresidenz, in der Sachsens Kurfürst August der Starke im 18. Jahrhundert opulente Feste feierte, führte die Porsche Korona in eindrucksvoller Formation über einige Kilometer der Deutschen Alleenstraße. Und wenn Sie wissen, dass es Napoleon war, der in Europa einst in großem Stil Alleen anlegen ließ, dann hätten auch Sie sich einen Punkt im Fragenkatalog der Dresdner Porsche Rallye gesichert. AR

